

Evangelische Kirche  
**THALE - WARNSTEDT**

ANDREAS • PETRI • GEORG



*Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:  
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.*

1. Kön 19,7

Monatsspruch Juli

**AUF FESTEM FUNDAMENT**

## Pfingsten auf Abstand

In der Evangelischen Kirche scheint es manchmal, als ob mit dem Heiligen Geist nicht so viel angefangen werden kann wie mit Gott dem Vater und dem Sohn Jesus Christus. Auf diesen Punkt bezogen, legte Frau Pfarrerin Lieske den Text zum Pfingstgottesdienst ganz klar und nachvollziehbar aus. Sicher, der Heilige Geist weht wo er will, er ist nicht festzuhalten, nicht greifbar. Ohne ihn wäre allerdings unsere Kirche nicht denkbar. Fraglich wäre, ob sich die Jünger nach Jesu Himmelfahrt überhaupt in die Welt begeben hätten. Wenn nicht, dann wüssten wir nichts von Jesus. Nicht nur wegen der verständlichen Auslegung sondern auch, weil wieder gesungen werden durfte, war dieser Gottesdienst zu Pfingsten an und in der Kirche St. Andreas

besonders. Zwar immer noch auf Abstand, dafür aber innerlich um so näher. Endlich durfte der Posaunenchor zum vollen Einsatz kommen. So begann der Gottesdienst gleich im Freien an der Kirche mit Begrüßung und mehreren Liedern. In der Kirche selbst gab es die bereits gewohnte Sitzordnung - immer genau am roten Punkt an der Lehne. Schöner wäre es, wenn wir wieder wie sonst, direkt nebeneinander, sitzen dürften. Allerdings ist die Möglichkeit der Ansteckung mit dem Virus noch nicht gebannt. Um so angenehmer war es nun, erleben zu können, wie sich der Gottesdienst mit Singen anfühlt.

*G. Bürger*

RÜCKBLICKE



Bei einem Blick auf die Taten der Hauptdarsteller\*innen der Bibel kann schnell der Eindruck entstehen, dass das immer ganz besondere Menschen wirken. Die einen befreien ihr Volk aus der Sklaverei, die anderen riskieren als Prophet\*innen Kopf und Kragen. Die einen sind redgewandt, die anderen ausgezeichnete Musiker\*innen. Die einen verlassen ihre Heimat, um in die Mission zu gehen, die andere willigt ein, Gottes Sohn zur Welt zu bringen. Von Ängsten und Zweifeln wird zwar berichtet, aber in den Scheinwerfer werden sie selten gerückt. Der Mensch von nebenan scheint niemand von ihnen zu sein. Auch nicht der Prophet Elija, der im Auftrag Gottes im Nordreich Israel wirkte.

Sein Leben glich einer Achterbahnfahrt, seitdem Elija begonnen hatte, in der Öffentlichkeit als Prophet tätig zu sein. Lebensgefahr und wundersame Ereignisse wechselten sich ständig ab. Mal zog er die Wut des Königs auf sich, weil er Israel eine jahrelange Dürre vorhersagte. Ein anderes Mal wird er Zeuge, wie Gott ihn in Anspruch nimmt, um den Sohn einer Witwe zum Leben zu erwecken. Unvergessen ist für ihn auch der Wettstreit mit den anderen Propheten geblieben. 450 Propheten des Baals versuchten vergeblich, ihren Gott zum Handeln zu bringen. Doch Baal blieb stumm. Der Gott Abrahams, Isaaks und Israels erhörte dagegen seinen Propheten Elija. Danach ließ Elija die Baal-Propheten töten. Die Königin schwor daraufhin, ihn ebenso umzubringen.

Jetzt reichte es ihm! Elija war auf der Flucht, um sein Leben zu retten. Rastlos und voller Angst war er gen Süden gelaufen. Hauptsache weg aus dem Blickfeld des Königshauses. Aber jetzt gingen ihm die Kräfte aus. Er war dieses Lebens im Achterbahn-Modus müde geworden. In seiner Verzweiflung wollte er lieber tot sein als sich im Dienste Gottes immer wieder neuen Gefahren

auszusetzen. Er legte sich zum Sterben hin – und wurde von einem Engel, einem Boten Gottes berührt: Steh auf und iss! Aber noch raubten ihm die Erfahrungen der letzten Zeit den Lebensmut. Deshalb kam der Engel ein zweites Mal: Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. Warmes Brot und frisches Wasser standen für Elija bereit. Er ließ sich von Gott stärken – und setzte seinen Weg fort. Elija war in die Wüste gegangen, um zu sterben, und fand dort neues Leben.

Gott beruft keine Superheldinnen und -helden. Er schickt normale Menschen mit begrenzten Kräften auf den Weg: Elija, dich, mich. Er beschönigt auch nichts, sondern spricht von einem weiten Weg. Denn im Vertrauen auf Gott zu leben, von ihm zu erzählen, nach seinen Geboten zu handeln und manchmal die ausgetretenen Pfade im Leben zu verlassen, bringt Menschen an ihre Grenzen – an die Grenzen von Kraft, Mut, Einfühlungsvermögen oder Vertrauen. Und Gott? Der nimmt die Menschen nicht aus dem Spiel, so als dürfe man sich nicht schwach zeigen. Im Gegenteil: Ich darf schwach sein. Ich darf mir eingestehen, dass die Kräfte im Moment nicht reichen. Vor Menschen ist es manchmal schwer, die eigene Schwäche und Überforderung zu zeigen. Sei es, weil man ein bestimmtes Bild von sich aufrechterhalten will, oder aus Angst, wie die andern wohl reagieren werden. Bei Gott hat Schwäche dagegen einen Platz. Und so wie er Elija versorgt hat, so stärkt er auch heute Menschen – mit Brot und Wasser und dem, was der Körper braucht, mit Mutmachenden Worten für die Seele, mit Menschen, die die Last einen Weg mittragen, mit einer Idee von den nächsten Schritten.

*Ihre Pfarrerin Saskia Lieske*

ACHTUNG: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der Corona-bedingten Änderung.  
Aktuelle Informationen finden sich unter [www.pfarrbereich-thale.de](http://www.pfarrbereich-thale.de)

Juli 2020

So 05.7.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Pfrn. Lieske	St. Andreas Thale, Kirche
Di 07.07.	14 Uhr	Seniorenkreis	St. Petri Thale, KBZ
Di 07.07.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche
So 12.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Pfrn. Lieske	St. Petri Thale, Kirche
Di 14.07.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche
Do 16.07.	14 Uhr	Gemeindenachmittag Warnstedt	St. Georg Warnstedt, Kirche
So 19.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Pfrn. Lieske	St. Andreas Thale, Kirche
Di 21.07.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche
Do 23.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Gemeindef. Th. Dammann	DRK-Seniorenheim „Bergblick“
Fr 24.07.	10 Uhr	Gottesdienst m. Gemeindef. Th. Dammann	Seniorenwohnpark Thale
So 26.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst m. Pfr. Heimrich	St. Petri Thale, Kirche
Di 28.07.	19 Uhr	Feierabendandacht	St. Petri Thale, Kirche

## Zum Vormerken: Begrüßungsgottesdienst für Frau Pfrn. Lieske

Frau Pfrn. Lieske ist nun schon seit dem 1. April unter uns und versieht ihren Dienst im Pfarrbereich Thale. Aber so richtig offiziell ist sie noch nicht aufgenommen und begrüßt worden.

Natürlich haben ihr schon viele aus den Gemeinden „Hallo“ und „Guten Tag“ gesagt. Und bei nicht wenigen war sie zu Hause und hat zum gegenseitigen Kennenlernen mit ihnen gesprochen. Durch die derzeitigen Umstände war aber ein richtiger Begrüßungsgottesdienst noch nicht möglich. Das soll aber nicht so bleiben.

Am 30.08.2020 findet um 15 Uhr ein Open Air-Gottesdienst zur Begrüßung von Frau Pfrn. Lieske an der Kirche St. Andreas in Thale statt. Zu diesem Sprengelgottesdienst ist natürlich der gesamte Pfarrbereich Thale ganz herzlich eingeladen.

30.  
AUGUST  
2020

In diesem Jahr ist manches anders, was die Gottesdienste betrifft. Mit Beginn der Corona-Pandemie konnten zunächst keine Gottesdienste mit Gemeinde in den Kirchen gefeiert werden. Mittlerweile ist das wieder möglich – aber anders als gewohnt: verkürzte Dauer, reduzierte Liturgie, kaum Gesang, kein Abendmahl... Schon jetzt gibt es eine große Vielfalt, wenn es um Gottesdienste geht. Zwar ähnelt sich ihr Ablauf – Anfang und Ende gibt es immer – aber wie dieser ausgestaltet wird, ist bunt und verschieden. Das gilt für die Ökumene, aber auch innerhalb der Landeskirche. Zeit, sich den Gottesdienst mal näher anzuschauen. Dazu starten wir eine fünfteilige Serie zu den einzelnen Abschnitten des Gottesdienstes. Mein Wunsch ist es, dass wir im Laufe der Zeit ins Gespräch darüber kommen, was Ihnen am Gottesdienst wichtig ist, was unbedingt dazugehört, was auch mal anders werden könnte. Mit den 17-Uhr-Gottesdiensten haben wir einen Freiraum, um neue Wege zu erproben.

Los geht es mit dem Kirchenjahr, das den Gottesdiensten ihr Gepräge gibt. So wie in unserem Kalender Monate und Feiertage regelmäßig wiederkehren, gibt es auch in der Kirche eine jährlich wiederkehrende Abfolge von Festen und Festzeiten – das sog. Kirchenjahr. Dabei richtet sich das Datum der Feste entweder nach dem Sonnenkalender (z.B. Weihnachten) oder nach dem Mondkalender (z.B. Ostern). Den Auftakt bildet die Adventszeit. Der erste Advent ist so etwas wie der Neujahrstag des Kirchenjahres. Übersetzt bedeutet Advent Ankunft. Wir bereiten uns auf die Ankunft Christi vor – und das in einem doppelten Sinne: die Ankunft Christi in Form seiner Geburt sowie seine erneute Ankunft am jüngsten Tag. Auch wenn die vielen Köstlichkeiten der Adventszeit es kaum glauben lassen: der Advent ist eigentlich eine Bußzeit, die der Vorbereitung auf Weihnachten dient.

Auf den Advent folgt die Weihnachts- und Epiphaniastzeit. Sie hält bis zu jener Woche an, in der der 2. Februar liegt. Dies ist der Tag der Darstellung Jesu im Tempel, auch

Mariä Lichtmess genannt, und geht auf einen Abschnitt im Lukasevangelium zurück (Lk 2,22-40): Wie es im Judentum üblich war, brachte Maria ihren Sohn 40 Tage nach dessen Geburt für einen Ritus in den Jerusalemer Tempel.

Schon bald danach ist die Kirche wieder von Vorbereitung geprägt. Denn es folgt die Passionszeit. Sie beginnt am Sonntag nach Aschermittwoch. Im Mittelpunkt steht die Passion Jesu. Dass viele Menschen in diesen Wochen auf Liebgewonnenes verzichten, spiegelt sich in einer aus der katholischen Tradition stammenden Bezeichnung wider: Fastenzeit. Ihren Höhepunkt erreicht diese Kirchenjahreszeit in der Karwoche, die mit dem Palmsonntag beginnt. Weitere wichtige Stationen sind Gründonnerstag, Karfreitag und -samstag.

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wandelt sich dann der Charakter des Kirchenjahres grundlegend. Christ ist auferstanden. Halleluja. Dieser Ruf prägt die kommenden Wochen der Osterzeit, die bis zum Pfingstfest reicht. Sie lebt von feierlicher Musik und der Frage, wo die Osterbotschaft heutzutage lebendig wird.

Und dann beginnt sie, die lange Trinitatiszeit. Die vielen Sonntage bieten die Gelegenheit, in verschiedene Glaubens-themen einzutauchen. Sie fängt am Sonntag nach Pfingsten an, auch Trinitatis genannt, weil die Dreieinigkeit Gottes im Zentrum steht, und umfasst maximal 24 Sonntage. Auch wenn es keine großen Feste gibt, ist sie doch nicht frei von Höhepunkten. So wird in manchen Regionen der Johannistag (24. Juni) gefeiert, in anderen der Michaelistag (29. September). Erntedank fällt ebenso in diese Zeit wie auch das Reformationsfest. Den Abschluss bilden drei Sonntage am Ende des Kirchenjahres, das mit dem Ewigkeitssonntag endet. Der Fokus liegt an diesem Sonntag auf dem kommenden Reich Gottes. So wird am Ende eine Brücke zum Anfang, dem Advent, geschlagen, wenn das Kirchenjahr von neuem beginnt. *Pfrn. Saskia Lieske*

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Gemeindeleitung im Gemeindecirchenrat (GKR) vor besondere Herausforderungen gestellt. Für die Zusammenkunft im April blieb nur die Variante, die Sitzung als Telefonkonferenz zu führen. Wir hatten besonders für das Osterfest gehofft, einen Gottesdienst oder eine andere Veranstaltung anzubieten.

Als sich Anfang Mai dann die ersten Lockerungen abzeichneten, galt es, die Landesverordnungen und die Rundverfügungen der Landeskirche zu studieren und eine Umsetzung vorzubereiten. Hilfreich war hier für uns die Zuarbeit durch den Superintendenten Schilling. Wir trafen uns wieder zur Beratung, unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln, im neuen Kultur- und Begegnungszentrum Ev. Kirche Thale.

So konnte ein Schutzkonzept für die St. Petri-Kirche beschlossen werden und am 10. Mai wieder der erste Gottesdienst stattfinden. Jetzt war unser Sitzungsrhythmus 14-tägig. Für Pfingsten planten wir einen Open Air-Gottesdienst im Umfeld der St. Andreas-Kirche. Verbunden war dies mit der Hoffnung, dort auch singen zu dürfen. Da die Genehmigung jedoch zum Zeitpunkt unserer Beratung nicht zu erwarten waren war, haben wir den größtmöglichen Innenraum gesucht und festgestellt, dass in die St. Andreas-Kirche, unter der Beachtung der aktuellen Abstandsregeln, bis zu 40 Gottesdienstbesucher dürfen. Also wurde auch hierfür ein Schutzkonzept beschlossen.

Zwei Tage später wurde durch die Landesregierung eine Entscheidung getroffen, die das Singen und Spielen des Posaunenchores draußen vor der Kirche doch noch ermöglichte.

Die aktuelle Veröffentlichung der verschiedenen Änderungen war schwierig und hat leider nicht immer Alle erreicht.

In diesem Zusammenhang darf nochmals auf das in der letzten Gemeindeinformation abgedruckte Formular zur Übermittlung der Kontaktdaten verwiesen werden. Damit lassen sich zukünftig

kurzfristige Infos sehr zügig streuen.

In unserer letzten Sitzung haben wir für die Proben des Posaunenchores das Schutzkonzept beschlossen und andere wieder stattfindende Veranstaltungen geplant.

Darüber hinaus waren Entscheidungen über das Alltägliche zu treffen: Reparatur der Uhren- und Glockenanlage St. Petri, Wartungsverträge für Brandschutztüren, Planung der Gestaltung der Fassade des Kultur- und Begegnungszentrum Ev. Kirche Thale, Beräumung des ehemaligen Büros im Gemeindehaus St. Andreas, u.v.a.m.

Zur Verteilung der Aufgaben: Küsterdienste, Planung von Arbeiten und der nächsten Sitzungen haben auch Ihren Platz in unseren Sitzungen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zur Arbeit des GKR haben zögern Sie nicht und rufen mich an. Herzliche Grüße von

*St. Ehrhardt - Vors. des GKR*

---

## Seelsorge in den Gemeinden

---

Seelsorge ist eine grundlegende Tätigkeit der Kirche. Sie begegnet uns in verschiedenen Formen – unter anderem in Gesprächen, Gebeten, Beichte, Briefen – und an verschiedenen Orten. So sind Klinik-, Telefon- oder Notfallseelsorge auch über kirchliche Kreise hinaus bekannt. Ein wichtiger, aber oftmals verborgener Raum der Seelsorge ist die Kirchengemeinde vor Ort. Begegnungen am Gartenzaun oder auf der Straße gehören ebenso dazu wie Besuche. Neben der Klinikseelsorge sehe ich in Zukunft auch in der Gemeindeseelsorge einen Schwerpunkt meiner Arbeit. Wenn Sie ein Gespräch oder einen Besuch wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite der Gemeindeinformation. Oder Sie sprechen mich bei Gelegenheit an.

*Ihre Pfarrerin Saskia Lieske*



**Kontakte für den Pfarrbereich Thale sowie den Pfarrsprengel**

Pfarrerin Saskia Lieske, Ev. Kirchspiel Thale, Hubertusstraße 2, 06502 Thale

Tel.: 03947/77 99 599 oder Mobil 0176/34506059

E-Mail: [pfarramt@evangelischekirchethale.de](mailto:pfarramt@evangelischekirchethale.de)

*Frau Pfrn. Lieske hat vom 24.-30. Juli 2020 Urlaub. Die Kasualvetretung übernimmt Pfr. i.R. E. Heimrich aus Bad Suderode (Tel.: 039485/668668).*

**Gemeindekirchenratsvorsitzende**

Thale: Stefan Ehrhardt, Tel.: 03947/646 17; E-Mail: [gkr@evangelischekirchethale.de](mailto:gkr@evangelischekirchethale.de)

Warnstedt: Bernhard Hamel, Tel.: 03947/659 22

**Kirchenmusikdirektorin Christine Bick**

Blasiistraße 23, 06484 Quedlinburg

Tel.: 03946/709 848, E-Mail: [christine.bick@gmx.de](mailto:christine.bick@gmx.de)

**Eltern-Kinder-Kreis** - derzeit bis auf Widerruf ausgesetzt

Frauke Unglaub, Tel.: 03947/774 96 78 und

Steffi Andrä, Tel.: 03947/941 559

**Junge Gemeinde in Neinstedt**, immer samstags, 17 Uhr im Sonnenwinkel

Infos: [www.jg-neinstedt.de](http://www.jg-neinstedt.de)

**Junge Gemeinde in Quedlinburg „Haltestelle“**; QLB, Aegidiikirchhof 4, i.d.R. dienstags, 18:30 Uhr mit Pfr. Matthias Zentner (Tel. 03946-9019555)

Infos: [www.kirchequedlinburg.de](http://www.kirchequedlinburg.de)

**Posaenchor**, immer freitags 19.30 - 21 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas.

Informationen über Christine Bick oder Stefan Ehrhardt

**Kirchengemeindechor Thale**, der Chor trifft sich mit Frau Bick zu den vereinbarten

Zeiten im Kultur- und Begegnungszentrum St. Petri.

**Evangelisches Kirchspiel Thale -**

**Gemeindebüro** Claudia Graue

Kultur- und Begegnungszentrum d. Ev. Kirche Thale

Hubertusstraße 2 - 06502 Thale

Tel.: 03947/23 34 Fax: 03947/7797029

E-Mail: [buero@evangelischekirchethale.de](mailto:buero@evangelischekirchethale.de)

**Öffnungszeiten**

Das Gemeindebüro ist derzeit nicht geöffnet. Dennoch wird dort gearbeitet. Über die nebenstehenden Möglichkeiten kann gern Kontakt aufgenommen werden.

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Harz-Börde

IBAN: DE96 8105 2000 0311 0533 00

BIC: NOLADE21HRZ